



413^a

Sammelwerk *h*



Universitäts- und Landesbibliothek
Leipzig



1870







3
Der
Himmel-hoch fliegende Adler;

Zu
Höchst-rühmlichen Andenken
Des Weyland

Hoch-Edlen/Bestrengen/Besten und Hoch-weisen

Hr. Christian Lorenz

von Adlershelm/

Röm. Käyserl. Majest. Hochan-
sehnl. Raths/

Wie auch

Sr. Churfl. Durchl. zu Sachsen/

Herzog

Johann Georg/ des Andern/

Christ-mildester Bedächtnis/

Wohlverdienten Beheimen Cammer-Raths /
Dero Hoch-löbl. Schöppen-Stuhls allhier vornehmen Asses-
soris, hiesiger Stadt Eltsten und iesziger Zeit regierenden Bürge-
rmeisters / wie auch der Schulen zu St. Thom: treu-ge-
wesenen Vorstehers/ nunmehr Seel.

By

Seiner Hochansehnl. Beerdigung/

Den XIII. Febr. A. M DC LXXXIV.

Trostend beschrieben

von

D. Valentin Alberti.



LEIPZIG/

Gedruckt bey Johann Wittigauens seel. Wittwe.

AK



I.

Weg mit dem Pelican
Und Phoenix bey den Alten /
Die Fabeln gleich zu halten!
Schau't unsern Adler an;
Sein Flug kan nicht betriegen:
Sein Helm muß oben liegen.

II.

O Wunder hier zu Land!
Wenn ist es mehr geschehen?
Wer hat zuvor gesehen
Den Adler in dem Stand?
Was wir sonst hören sagen/
Hat sich jetzt zugetragen.

III.

Erst flog' Er in die ober/
Und trieb den reichen Handel
Mit Glück und treuen Wandel/
Zu Land und über Meer:
Durch wie vieltausend Proben
Hat Er sich da erhoben?

IV.

Diß ist/ Mercur/ die Bahn/
Die deiner Fugger Nahmen
Und Medicæer Saamen/
Den Thron hat auffgethan:

Sie

Sie sind auß diesem Orden
Herzog' und Graffen worden.

V.

Was Wunder / daß allhier
Ein Adler so gestiegen?
Daß in den Klauen liegen
Des Adels Schmuck und Zier?
Des Käyfers Adlers-Augen
Seh'n / was vor Adler taugen.

VI.

Die Raute weiß auch wohl
Bey Unserm Grossen Sachsen/
Was unter Ihr kan wachsen /
Und Früchte bringen soll:
Drumb hat Ihr unter allen
Der Adler wohl gefallen.

VII.

Hier hatt Er Seine Ruh/
Und kont' in grossen Ehren
Von allen Seiten hören /
Ein wohlgemeint Glück zu!
Die Cammer ließ Ihn sitzen
Bey Unsers Landes Stügen.

IX.

O Weg zum Himmel an!
Doch kont' auch Unsr' Linden
Der Adler allzeit finden/
Auf Seiner Sternen-Bahn.
Wie hat / als sich gebühret /
Das Kabe-Hauß Ihn gezieret?

IX. Wie

IX.

Wie war der Töchter Lauff?
 Die Edlen Charitinnen
 Sind zu des Himmels Zinnen/
 Wie Adler/meist hinauff.
 Nur Eine/Nach! die Treue/
 Ist übrig auß der Reibe.

X.

Auff diese Himmels-Spur
 Ist Selbst der Adler kommen/
 Und hat den Weg genommen
 Zu der Elyser Flur:
 Sein Flug hat sich gewendet/
 Und ist dort angeländet.

XI.

O außerswehlt'es Ziel!
 Das höchste Glück auff Erden
 Hieft Er nur vor Beschwerden/
 Und vor ein Puppen-Spiel:
 Drumb sucht Er durch Sein Fliegen
 Im Himmel Sein Vergnügen.

XII.

So ist Sein Flug vollbracht!
 Wie? Dort ist es geschehen;
 Hier wird man Ihn erst sehen
 In Seinem Ruhm mit Macht.
 Denn wer so hoch gestiegen/
 Bleibt niemahls stille liegen.



78 M 467

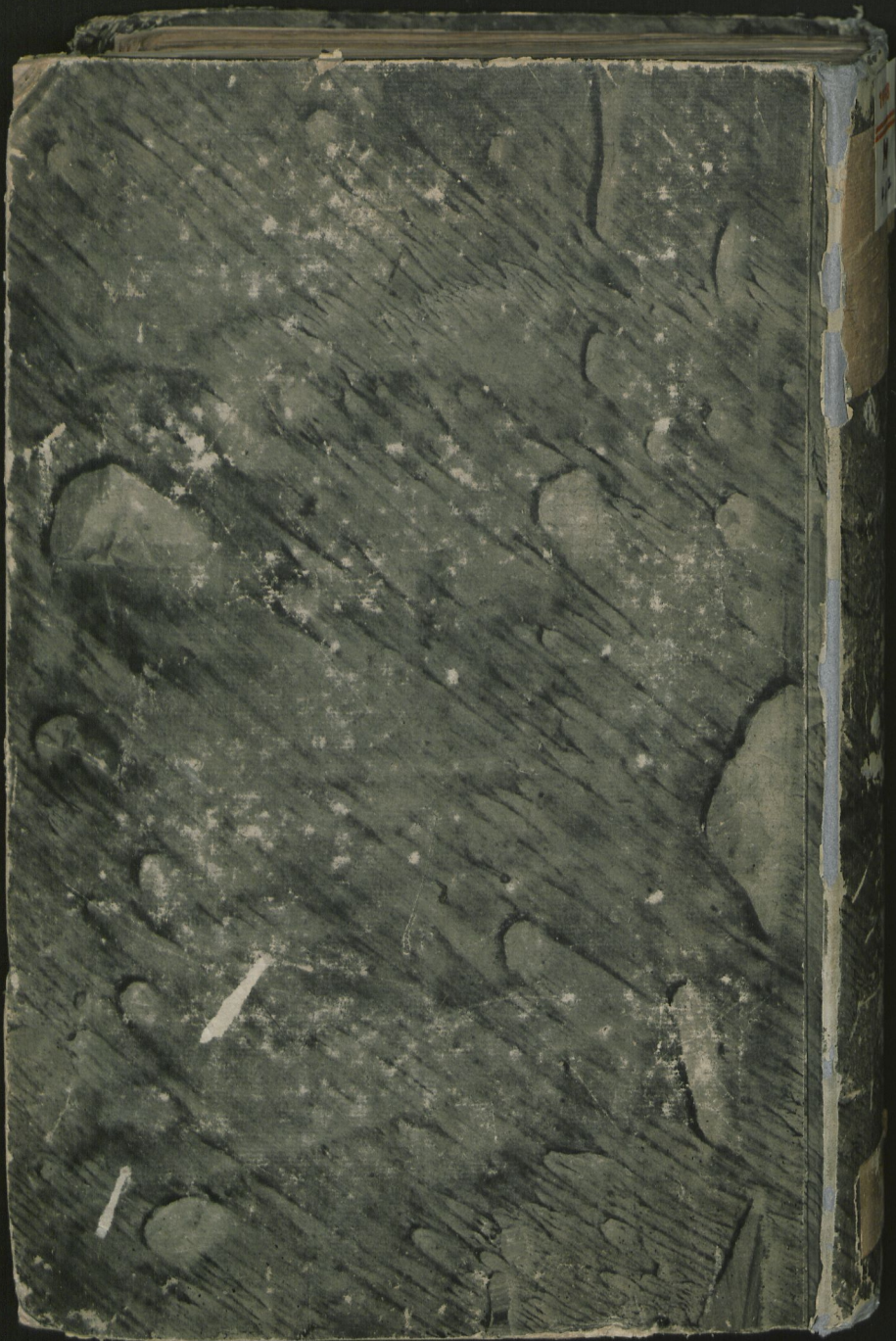
ULB Halle 3
003 937 429



Sb

V. 17







3

Der
Himmel-hoch fliegende Adler;

Zu
Höchst-rühmlichen Andenken

Des Weyland
Hoch-Edlen/Vestirengen/Besten und Hoch-weisen

Hn. Christian Lorenz

von Adlershelm/

Röm. Kayserl. Majest. Hochan-
sehnl. Raths/

Wie auch
Sr. Ehrfl. Durchl. zu Sachsen/

Herzog

Johann Georg/ des Rndern/

Christ-mildester Bedächtnis/

Wohlverdienten Beheimen Cammer-Raths/
Dero Hoch-lobbl. Schöppen-Stuhls allhier vornehmen Asses-
soris, hiesiger Stadt Ersten und icsiger Zeit regierenden Bürge-
meisters/ wie auch der Schulen zu St. Thom: treu-ge-
wesen Vorstehers/ nunmehr Seel.

By

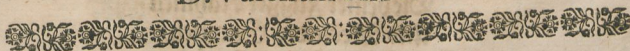
Seiner Hochansehnl. Beerdigung/

Den XIII. Febr. A. M DC LXXXIV.

Tröstend beschrieben

von

D. Valentin Alberti.



LEPZIG/

Gedruckt bey Johann Wittigauens seel. Wittwe.

AK